

Stuttgart, 08.04.2024

(Stadtentwicklungs-) Perspektive Stuttgart - Einleitung Vergabeverfahren und Vergabeermächtigung

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	23.04.2024

Beschlussantrag

1. Die Verwaltung wird mit der Einleitung des Vergabeverfahrens für die Phase 2 – „Alternative Zukunftskonzepte“ der Perspektive Stuttgart beauftragt. Grundlage ist das beschlossene Prozessdesign (s. GRDrs 202/2023) und die Leistungsbeschreibung (s. Anlage 1).
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, gemäß der Bewertungsmatrix (s. Anlage 2) den Auftrag an die drei Bestplatzierten zu vergeben.
3. Die Aufwendungen in Höhe von insgesamt 310.000 EUR brutto für die Erarbeitung der Alternativen Zukunftskonzepte (siehe Beschlussziffern 1 und 2) werden im Haushaltsjahr 2024 im Teilergebnishaushalt 610 Amt für Stadtplanung und Wohnen, Amtsbereich 6107010 Stadtplanung, Kontengruppe 42510 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gedeckt.

Hierfür und für die weitere Phase 3 der Perspektive sind noch Restmittel in Höhe von rund 522.700 EUR brutto im Teilergebnishaushalt 610 Amt für Stadtplanung und Wohnen, Amtsbereich 6107010 Stadtplanung, Kontengruppe 42510 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen vorhanden, die zum Jahresabschluss 2023 als Ermächtigungsübertragung beantragt werden.

Begründung

Die Perspektive soll als fokussiertes Leitbild die Schwerpunkte der Stadtentwicklung Stuttgarts definieren, Entwicklungsszenarien aufzeigen und diese in Handlungsschwerpunkte und Umsetzungsschritte überführen. Die Perspektive wird unter der Leitung des Amts für Stadtplanung und Wohnen erarbeitet. Bei der Erarbeitung wird die Landes-

hauptstadt Stuttgart (LHS) durch die Arbeitsgemeinschaft URBAN CATALYST GmbH und berchtoldkrass space&options unterstützt.

Zentraler Bestandteil des Gesamtprozesses ist das kooperative Planungsverfahren in Phase 2 – „Alternative Zukunftskonzept“. Es werden drei Planungsteams beauftragt – unter umfassender Beteiligung der Politik, Verwaltung und (Fach-) Öffentlichkeit – unterschiedliche Raumbilder für die LHS zu erarbeiten. **Alle drei Planungsteams erhalten die gleiche Aufgabenstellung und das gleiche Honorar.** Durch die Mehrfachbeauftragung stehen verschiedene Szenarien als Antwort auf die zentralen Herausforderungen der LHS zur Verfügung. So wird ein vergleichender und lernender Diskurs ermöglicht. Die unterschiedlichen Raumbilder werden in drei Schritten erarbeitet und diskutiert. Nach dem Kickoff werden die Ergebnisse der drei Arbeitsschritte im Rahmen von drei zweitägigen Zwischenpräsentationen diskutiert und weiterentwickelt.

Der Diskurs mit der breiten Öffentlichkeit findet im Rahmen von drei Abendveranstaltungen, den „Foren“ (voraussichtlich im Februar, Juni und Oktober 2025), statt. Die Beteiligung von Politik, Verwaltung und Fachöffentlichkeit findet in Form von Workshops am Folgetag der Stadtforen statt. Der Fachbeirat würdigt die Arbeiten kritisch und gibt den Teams Empfehlungen für die weitere Bearbeitung. Der Fachbeirat besteht aus unabhängigen externen Fachpersonen und Vertreter*innen der städtischen Verwaltung. Die Konzeption, Organisation, Durchführung und Begleitung der Beteiligungsveranstaltungen sind zentrale Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft URBAN CATALYST GmbH und berchtoldkrass space&options.

Anschließend werden in der 3. Phase – „Raumstrategie mit Handlungskonzept“ die Inhalte der alternativen Zukunftskonzepte durch die Arbeitsgemeinschaft URBAN CATALYST GmbH und berchtoldkrass space&options strukturiert, gewichtet und zu einem Endprodukt aufbereitet sowie ein Handlungskonzept erstellt.

Die Ausschreibung soll baldmöglichst veröffentlicht werden, um im Herbst 2024 mit der Phase 2 – **Alternative Zukunftskonzepte**, beginnen zu können.

Klimarelevanz

Die Auswirkungen der Maßnahme auf den Klimaschutz sind nicht quantifizierbar.

Finanzielle Auswirkungen

Die Aufwendungen in Höhe von 300.000 EUR brutto für die Erarbeitung der Alternativen Zukunftskonzepte durch drei Planungsteams und die Aufwendungen in Höhe von 10.000 EUR brutto für den Pitch mit den besten Planungsteams (Anbieter) werden im Haushaltsjahr 2024 im Teilergebnishaushalt 610 Amt für Stadtplanung und Wohnen, Amtsbereich 6107010 Stadtplanung, Kontengruppe 42510 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gedeckt.

Im Doppelhaushalt 2020/2021 wurden gemeinsame Mittel für die Maßnahmen „Masterplan urbane Räume“, „Visionsprozess Stuttgart 2040“ und „Stadtentwicklungskonzept 2035+“ veranschlagt. Abzüglich bereits verfügbarer Mittel stehen für die Stadtentwicklungsperspektive noch Restmittel in Höhe von rund 522.700 EUR im Teilergebnishaushalt 610 Amt für Stadtplanung und Wohnen, Amtsbereich 6107010 Stadtplanung, Kontengruppe 42510 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung. Diese werden zum Jahresabschluss 2023 als Ermächtigungsübertragung beantragt.

Die Bewirtschaftung der Mittel erfolgt bis zur Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium gemäß den Vorgaben zur vorläufigen Haushaltsführung.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat WFB

Vorliegende Anfragen/Anträge:

keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

keine

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen
Leistungsbeschreibung
Bewertungsmatrix

<Anlagen>